

Woher Magia den Namen
habe.

Solches schreibt D. Nicolaus Selneccerus in
seiner Pädagogia Christiana, da er spricht: Man sol
aber wissen/ daß das Wort Magia der Persischen spra-
che ist/ vnd vielleicht mag herkommen von dem Hebrais-
schen Mahegin, das ist/ die so etwas betrachten/ oder die Gelehrten/
die Philosophi, oder Naturkündiger.

Vnd es schreibt Plato der Philosophus in seinem Dialogo
Alcibiades, genant/ daß der brauch in Persia gewesen sey/ daß man
des Königes Sohn/ wenn er 14. Jahr alt worden/ zu vnterweisen
befohlen habe/ vier Weisen oder Magis, den allertrefflichsten Män-
nern/ nemlich: Dem aller Weisesten/ der ihn in der Lehr von Gott/
vnd den Gottesdiensten vnterrichtete. Darnach dem Gerechtesten/
der ihn/ was zur Regierung Land vnd Leute gehöret/ anzeigete. Zum
dritten/ dem aller Messigsten/ der in guten Sitten/ vnd Heußlicher
Zucht des Lebens ihn vnterweisetete: Endlich auch dem aller dapffer-
sten/ vnd stärckesten/ der ihme Kriegshändel vnd Ritterspiel fürge-
be vnd lehrete/ vnd einen großmütigen Fürsten auß ihm zöge.

Dieweil aber beyde der Nam/ vnd die That in mißbrauch ge-
thaten sind/ so wird früger zeit Magia genant (verstehe Magia infam-
is) Zauberey/ das ist/ ein Gottesloß Verbündnuß mit den bösen
Geistern/ Zeichendeutung/ Zauberische Loß oder Glückrad/ Wars-
sager: das ist/ Geister so in den Unsinnigen wonen/ vnd wenn
man sie fraget/ heimliche Dinge warsagen/

Hæc ille.

C

Notitia